

¹Und der HERR sprach zu Abram: Gehe aus deinem Vaterlande und von deiner Freundschaft und aus deines Vaters Hause in ein Land, das ich dir zeigen will.²Und ich will dich zum großen Volk machen und will dich segnen und dir einen großen Namen machen, und sollst ein Segen sein.³Ich will segnen, die dich segnen, und verfluchen, die dich verfluchen; und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter auf Erden.⁴Da zog Abram aus, wie der HERR zu ihm gesagt hatte, und Lot zog mit ihm. Abram aber ward fünfundsechzig Jahre alt, da er aus Haran zog.⁵Also nahm Abram sein Weib Sarai und Lot, seines Bruders Sohn, mit aller ihrer Habe, die sie gewonnen hatten, und die Seelen, die sie erworben hatten in Haran; und zogen aus, zu reisen in das Land Kanaan. Und als sie gekommen waren in dasselbe Land,⁶zog Abram durch bis an die Stätte Sichem und an den Hain More; es wohnten aber zu der Zeit die Kanaaniter im Lande.⁷Da erschien der HERR dem Abram und sprach: Deinem Samen will ich dies Land geben. Und er baute daselbst einen Altar dem HERRN, der ihm erschienen war.⁸Darnach brach er auf von dort an einen Berg, der lag gegen Morgen von der Stadt Beth-El, und richtete seine Hütte auf, daß er Beth-El gegen Abend und Ai gegen Morgen hatte, und baute daselbst dem HERRN einen Altar und predigte von dem Namen des HERRN.⁹Darnach zog Abram weiter und zog aus ins Mittagsland.¹⁰Es kam aber eine Teuerung in das Land. Da zog Abram hinab nach Ägypten, daß er sich daselbst als ein Fremdling aufhielte; denn die Teuerung war groß im Lande.¹¹Und da er

¹وَقَالَ الرَّبُّ لِأَبْرَامَ، اذْهَبْ مِنْ أَرْضِكَ وَمِنْ عَشِيرَتِكَ وَمِنْ بَيْتِ أَبِيكَ إِلَى الْإَرْضِ الَّتِي أُرِيكَ. فَأَجْعَلْكَ أُمَّةً عَظِيمَةً وَأُبَارِكَكَ وَأَعْظَمَ اسْمَكَ، وَتَكُونُ بَرَكَهً. وَأُبَارِكُ مُبَارِكِيكَ وَلَأَعْتِكَ الْعَنُةُ. وَتَبَارَكَ فِيكَ جَمِيعُ قَبَائِلِ الْأَرْضِ. فَذَهَبَ أَبْرَامُ كَمَا قَالَ لَهُ الرَّبُّ وَذَهَبَ مَعَهُ لُوطٌ. وَكَانَ أَبْرَامُ ابْنُ خَمْسٍ وَسَبْعِينَ سَنَةً لَمَّا خَرَجَ مِنْ حَارَانَ. فَأَخَذَ أَبْرَامُ سَارَايَ امْرَأَتَهُ، وَلُوطًا ابْنَ أُخِيهِ، وَكُلَّ مُفْتِنَاتِهِمَا الَّتِي افْتَنِيَا وَالنُّفُوسَ الَّتِي امْتَلَكَا فِي حَارَانَ. وَخَرَجُوا لِيَذْهَبُوا إِلَى أَرْضِ كَنْعَانَ. فَأَتُوا إِلَى أَرْضِ كَنْعَانَ. وَاجْتَارَ أَبْرَامُ فِي الْأَرْضِ إِلَى مَكَانٍ سَكِيمٍ إِلَى بَلُوطَةَ مُورَةَ. وَكَانَ الْكَنْعَانِيُّونَ جَبْتِيذٍ فِي الْأَرْضِ. وَظَهَرَ الرَّبُّ لِأَبْرَامَ وَقَالَ، لِتَسْلِكَ أُعْطِي هَذِهِ الْأَرْضَ مِنْ هُنَاكَ إِلَى الْجَبَلِ شَرْقِيَّ بَيْتِ إِبِلٍ وَتَصَبَّ حَيْمَتَهُ. وَلَهُ بَيْتٌ إِبِلَ مِنَ الْمَغْرِبِ وَعَايُ مِنَ الْمَشْرِقِ. فَبَنَى هُنَاكَ مَذْبَحًا لِلرَّبِّ وَدَعَا بِاسْمِ الرَّبِّ. ثُمَّ ارْتَحَلَ أَبْرَامُ ارْتِحَالًا مُتَوَالِيًا تَحَوُّ الْجَنُوبِ. وَحَدَّتْ جُوعٌ فِي الْأَرْضِ، فَأَبْدَرَ أَبْرَامُ إِلَى مِصْرَ لِيَتَعَرَّبَ هُنَاكَ، لِأَنَّ الْجُوعَ فِي الْأَرْضِ كَانَ شَدِيدًا. وَحَدَّتْ لَمَّا قَرُبَ أَنْ يَدْخُلَ مِصْرَ أَنَّهُ قَالَ لِسَارَايَ امْرَأَتِهِ، إِنِّي قَدْ عَلِمْتُ أَنَّكَ امْرَأَةٌ حَسَنَةٌ الْمَنْظَرِ. فَيَكُونُ إِذَا رَأَى الْمِصْرِيُّونَ أَنَّهُمْ يَقُولُونَ، هَذِهِ امْرَأَتُهُ. فَيَقْتُلُونِي وَيَسْبِقُونِي. فَوَلِي إِنَّكَ أُخْتِي، لِيَكُونَ لِي حَبْرٌ بِسَبَبِكَ وَنَحْيًا نَفْسِي مِنْ أَجْلِكَ. فَحَدَّتْ لَمَّا دَخَلَ أَبْرَامُ إِلَى مِصْرَ أَنَّ الْمِصْرِيِّينَ رَأَوْا الْمَرْأَةَ أَنَّهَا حَسَنَةٌ جِدًّا. وَرَأَاهَا رُؤَسَاءُ فِرْعَوْنَ وَمَدْحُوهَا لَدَى فِرْعَوْنَ، فَأَخَذَتِ الْمَرْأَةَ إِلَى بَيْتِ فِرْعَوْنَ، فَصَنَعَ إِلَى أَبْرَامَ خَيْرًا بِسَبَبِهَا، وَصَارَ لَهُ عَتَمٌ وَبَقَرٌ وَخِمِيرٌ وَعَبِيدٌ وَإِمَاءٌ وَأَنْثُنٌ وَجِمَالٌ. فَصَرَبَ الرَّبُّ فِرْعَوْنَ وَبَيْتَهُ صَرَباتٍ عَظِيمَةً بِسَبَبِ سَارَايَ امْرَأَةِ أَبْرَامَ. فَدَعَا فِرْعَوْنَ أَبْرَامَ وَقَالَ، مَا هَذَا الَّذِي صَنَعْتَ بِي. لِمَاذَا لَمْ تُخْبِرْنِي أَنَّهَا امْرَأَتُكَ. لِمَاذَا قُلْتَ هِيَ أُخْتِي، حَتَّى أَخَذْتُهَا لِي لِيَكُونَ رُؤُوسِي. وَالآنَ هُوَذَا امْرَأَتُكَ. خُذْهَا وَادْهَبْ.. فَأَوْصَى عَلَيْهِ فِرْعَوْنَ رِجَالًا فَسَبَّعُوهُ وَامْرَأَتَهُ وَكُلَّ مَا كَانَ لَهُ.

nahe an Ägypten kam, sprach er zu seinem Weib Sarai: Siehe, ich weiß, daß du ein schönes Weib von Angesicht bist.¹² Wenn dich nun die Ägypter sehen werden, so werden sie sagen: Das ist sein Weib, und werden mich erwürgen, und dich leben lassen.¹³ Sage doch, du seist meine Schwester, auf daß mir's wohl gehe um deinetwillen und meine Seele am Leben bleibe um deinetwillen.¹⁴ Als nun Abram nach Ägypten kam, sahen die Ägypter das Weib, daß sie sehr schön war.¹⁵ Und die Fürsten des Pharaos sahen sie und priesen sie vor ihm. Da ward sie in des Pharaos Haus gebracht.¹⁶ Und er tat Abram Gutes um ihretwillen. Und er hatte Schafe, Rinder, Esel, Knechte und Mägde, Eselinnen und Kamele.¹⁷ Aber der HERR plagte den Pharaos mit großen Plagen und sein Haus um Sarais, Abrams Weibes, willen.¹⁸ Da rief Pharaos Abram zu sich und sprach zu ihm: Warum hast du mir das getan? Warum sagtest du mir's nicht, daß sie dein Weib wäre?¹⁹ Warum sprachst du denn, sie wäre deine Schwester? Derhalben ich sie mir zum Weibe nehmen wollte. Und nun siehe, da hast du dein Weib; nimm sie und ziehe hin.²⁰ Und Pharaos befahl seinen Leuten über ihm, daß sie ihn geleiteten und sein Weib und alles, was er hatte.